

Im sechsten Jahr des Bestehens der Kommission konnte die Arbeit mit einem **erweiterten Sprecher*innen-Team** nach der kurz zuvor erfolgten auch thematischen Erweiterung im Kommissionsnamen (Innovation) zeitlich und inhaltlich erheblich intensiviert werden: Mit der Zusammenführung der personell wie inhaltlich sehr eng verbundenen „Innovationswerkstatt Science Circle“ des Nordrhein-Westfälischen Forschungsverbundes Rehabilitationswissenschaften e.V. mit der DGRW-Kommission zeichnen sich für die Kommission verantwortlich:

- *Prof. Dr. Anke Menzel-Begemann* (Professorin für Rehabilitationswissenschaften am Fachbereich Gesundheit an der FH Münster)
- *Prof. Dr. Scott Stock Gissendanner* (Wissenschaftler im ärztlichen Dienst an der Berolina Klinik, Löhne)
- *Dr. Cornelia Weiß* (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rehabilitationsmedizin an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- *Tobias Knoop* (wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Rehabilitationsmedizin an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Gemeinsam hat das neue Sprecher*innen-Team in 2023 mit dem „**KIT-Space**“ ein neues **Austauschformat und -forum** konzipiert, das sich an Personen richtet, die über *rehabilitationsrelevante konzeptuelle, strukturelle, prozessuale und auch kulturelle Aspekte von Kommunikation (K), Innovation (I) und Transfer (T)* ins Gespräch kommen und gemeinsame Aktivitäten unterstützen möchten. Themen des Austauschs können sich sowohl auf die rechtliche Ebene von Rehabilitation, vor allem aber auf die Praxisebene sowohl in Bezug auf die konkrete rehabilitative Versorgung als auch die Gestaltung der Rahmenbedingung über Kommunikations-, Innovations- und Transfermaßnahmen sowie nicht zuletzt auch Forschungstätigkeiten beziehen.

Organisiert ist das explizit auf Interaktivität angelegte Austauschformat in *drei Modulen*, die sich jeweils fokussiert den Kommissionsthemen widmen: Kommunikation (Modul 1); Innovation und Transfer (Modul 2); Methoden-Werkstatt (Modul 3). Details sind auf der Website der Kommission zu finden. Ein besonderes Merkmal des KIT-Space ist die *selbst auferlegte mehrperspektivische Verpflichtung*, über die in jedem Austauschprozess versucht werden soll, die fünf zentralen Perspektiven rehabilitativer Stakeholder einzubinden: das „Quindem“, das sich aus Rehabilitand:innen, klinisch Tätigen, Einrichtungsleitungen, Trägervertretungen und

Forschenden

zusammensetzt.

Die Module 1 und 2 fanden erstmals am 12./13. Oktober 2023 statt. Die insgesamt 12 Teilnehmenden beschäftigten sich im Rahmen des *Modul 1 „Kommunikation“* mit Befragungsergebnissen zu Strategien bzgl. Kommunikation, Innovation und Transfer bei rehabilitationsbezogenen Forschungsverbänden und -verbänden und mit den Herausforderungen bei der Gewinnung von Medizinstudierenden für rehabilitative resp. rehabilitationswissenschaftliche Themen. Im *Modul 2 „Innovation und Transfer“* diskutierten die Teilnehmenden Aussagen verschiedener rehabilitationsrelevanter Stakeholder zu erschwerenden Bedingungen und entsprechenden Lösungsansätzen bzgl. der Durchführung von Forschungsprojekten in klinischen Settings. Diese Diskussion wurde – im Rahmen eines Impulsbeitrags von MHA Simone Lamminger und Dr. Sebastian Knapp – erweitert um die Perspektive auf die Möglichkeiten der Stärkung von Forschung-Praxis-Kooperation auf Grundlage des Qualitätsmanagements.

In den KIT-Space einzubringende Erkenntnisse sammelte das Sprecher*innen-Team über die Ausrichtung eines **Diskussionsforums beim Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium 2023** in Hannover mit dem Titel *„Veränderungskultur und Innovationsbereitschaft fördern durch bidirektionalen Praxis-Forschung-Transfer: warum und wie?“*. Mit dem Ziel, im Vorfeld erarbeitete Empfehlungen zur Stärkung der bidirektionalen Forschung-Praxis-Kooperation kritisch zu reflektieren und zu operationalisieren und die Voraussetzungen für die Umsetzung bidirektionalen Forschung-Praxis-Transfers zu diskutieren, gaben vier Vertreter*innen aus unterschiedlichen Perspektiven (Forschung, Reha-Einrichtung, Rehabilitandin, Leistungsträger) ihre Impulse, bevor das Plenum digital für eine Einschätzung eingebunden wurde.

Zudem war die Kommission beim Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium auch bei der **Podiumsdiskussion** zum Thema *„Veränderungskultur und Innovationsbereitschaft fördern durch ... Wie können wir sicherstellen, dass Innovationen wirklich die Praxis verändern?“* aktiv vertreten. Neben dem Fokus auf die Gestaltung von Austausch- und Diskussionsbeiträgen und -formaten widmete sich die Kommission in 2023 weiterhin der **Vorbereitung von Publikationen** zu ihren Arbeitsergebnissen sowie der **Mitgliedergewinnung**.

*Prof. Dr. Anke Menzel-Begemann für das Sprecher*innen-Team*